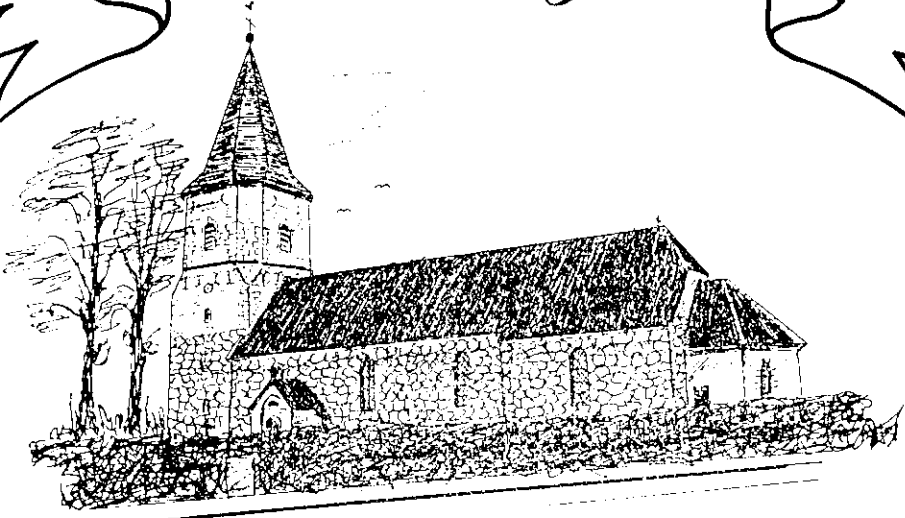


# Wir in Oythe



*Das Bild: Margareta von Nien*



**Mitteilungsblatt  
Nr. 18  
März 2005**

**Heimatverein Oythe e.V.**

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Liebe MitbürgerInnen	1
Anschriften des Vorstandes	10
Mitgliederversammlung	11
Heimatverein Oythe – Tätigkeitsbericht 2004	13
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	19
Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins	19
Oyther Tagebuch 2004	20
Aus Oythe verstarben 2004	29
Geburtstagskinder 2004	30
Goldene Hochzeit	31
Ansprechpartner in Oythe	33
Veranstaltungskalender 2005 (Vereine)	35
Höhepunkte des Jahres 2004 für den Heimatverein	45
Unsere Heimatstube mit Ortsarchiv	53
Theatergruppe	57
Für unsere Heimatstube stellen im Jahre 2004 zur Verfügung	59
Landjugend	64
Was findet der Besucher im Oyther Ortsarchiv	66
Für unsere Heimatstube suchen wir	66
Hinweise	67
Musikverein Oythe: Projekt „Klassenmusizieren“	71
Feldhüters Kapelle	73
Wahlen 2004: Europawahl	76
Bürgermeisterwahl	77
Veranstaltungskalender 2005 (chronologisch)	79
Heimatverein Vechta	85
Worüber man in Oythe spricht 2004	87
Beitrittserklärung	112

---

Herausgeber: Heimatverein Oythe e.V.,  
49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Tel. 04441/3919  
Internet: <http://www.heimatverein-oythe.de>  
e-Mail: [heimatverein@heimatverein-oythe.de](mailto:heimatverein@heimatverein-oythe.de)

Erscheinungsort: Vechta-Oythe  
Auflage: 3200

Zusammengestellt von Georg Böske (gb),  
49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Tel. 04441/3919

Verbreitungsgebiet: Alle Haushaltungen im Bereich der Kirchengemeinde Oythe. Den Vereinsmitgliedern außerhalb dieses Gebietes wird das Heft kostenlos zugeschickt.

Druck: Druckerei Ostendorf GmbH, 49661 Cloppenburg  
[info@ostendorf-online.de](mailto:info@ostendorf-online.de)  
Leo-Nr. 0 44 71 / 98 06 46 für Datenübermittlung

# Liebe MitbürgerInnen von Oythe!

Ein Thema bewegt uns z. Zt. alle: Nach 700 Jahren droht die rechtliche Auflösung der selbstständigen Kirchengemeinde St. Marien Oythe. Wenn Pater Ulrich (St. Marien Oythe) und Pfarrer R. Büsing (Maria Frieden) die Altersgrenze erreichen, ist die *Zusammenlegung* der bisherigen selbstständigen Pfarrgemeinden St. Georg, Maria Frieden, St. Marien Oythe und St. Jakobus Lutten beschlossene Sache (ca. 15 000 Seelen!!).



Über Jahrhunderte gewachsene Strukturen und Gewohnheiten werden mit der beabsichtigten Maßnahme aufgehoben bzw. bedroht. Die Kirchengemeinde unseres Dorfes/Stadtteiles war und ist Ausgangspunkt vieler Aktivitäten und damit Voraussetzung für das Oyther Wir-Gefühl, das Ausdruck findet in vielen Vereinen, Gruppen und Organisationen. Daher lässt die geplante Maßnahme die Gemüter nicht zur Ruhe kommen, so dass – unabhängig von der Konfession – viele erregte Diskussionen die Folge waren. Diese begannen mit dem Brief des Herrn Weihbischofs Heinrich Timmerevers vom 3.1.2004 und fanden überregional ihren Niederschlag in vielen Leserbriefen in der Zeitung „Kirche und Leben“ (KuL).

## Was sind die Hintergründe dieser Maßnahme?

Auf Grund des Rückgangs der Priester- sowie Kirchenbesucherzahl und sinkender Kirchensteuermittel sind die Verantwortlichen zum Handeln gezwungen. Sie haben sich im Officialatsbezirk Vechta bzw. im Bistum Münster für *Fusion von bisher selbstständigen Kirchengemeinden* entschlossen, d. h. zur Auflösung bestehender Pfarrgemeinden. Im Bistum Osnabrück hat man sich für *Seelsorgeeinheiten* entschieden, d.h. die Pfarrgemeinden bleiben rechtlich und damit organisatorisch bestehen – ein Pfarrer ist für die seelsorgerische Betreuung mehrerer Gemeinden zuständig.

Ziele der Fusion sind u. a.: die Einsparung finanzieller Mittel, die Entlastung der Pfarrer und die „pastorale Differenzierung“, d. h. in einer Großgemeinde könnten z. B. zwei Pastöre gemäß ihrer spezifischen Begabung und Interessen eingesetzt werden.

## Gegen das vorgelegte Konzept erheben sich jedoch gravierende Bedenken und Zweifel.

Ob durch die Neustrukturierung allein – abgesehen von den in Zukunft weniger vorhandenen Pastören, den weniger erforderlichen Küsterstunden und den weniger beschäftigten Pfarrsekretärinnen – fühlbar Geld eingespart wird, darf angezweifelt werden. Durch die Abgabe der Finanzhoheit an die Zentrale einer Großgemeinde befürchten die Leute vor Ort den Verkauf von

# Immer etwas mehr – aus voller Überzeugung



- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Tagespflegeeinrichtung
- Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte
- Alktion Pflegepartner
- Begleitung pflegender Angehöriger
- Ambulanter Holspezialdienst
- Wohnraumberatung
- Homecare / SST CareCenter
- Brückenpflege
- Gesprächskreis pflegender Angehöriger

**Sozialstation Nordkreis Vechta e. V.**

**Dominikanerweg 60**

**49377 Vechta**

**Telefon 0 44 41 / 97 73-0**

**E-Mail: [Sozialstation-Vechta@t-online.de](mailto:Sozialstation-Vechta@t-online.de)**

**Internet: [www.sozialstation-vechta.de](http://www.sozialstation-vechta.de)**

Pflege und Hilfe



von Mensch zu Mensch

**Sozialstation  
Nordkreis  
Vechta e. V.**



*Die Firmlinge 2004*

Kirchenräumen, weniger Stunden im Pfarrbüro, weniger Personal vor Ort usw.

Die größte Sorge besteht wohl darin, dass die jetzigen kleinen Gemeinden auf die Entscheidungen in den dann neu zu wählenden Gremien (Kirchenausschuss, Pfarrgemeinderat) zu wenig Einfluss haben werden. Es wird keine Sperrminorität geben. Allgemein befürchtet man/frau, dass diese Gremien in der Wahrnehmung der Sorgen bzw. der Erledigung der Aufgaben vor Ort total überfordert sein werden. Welcher gewählte Vertreter aus dem Süden Vechtas hat einen Bezug zu den Vorgängen bzw. Erfordernissen in Lutten und umgekehrt? Wie kann man/frau einen Vertreter aus Oythe ermutigen, das Pfarrfest in St. Georg zu organisieren, oder gibt es in Zukunft nur noch ein zentrales Pfarrfest für die Großgemeinde? Die geplante erste Zentralfirmung für das Dekanat Vechta in Goldenstedt am 10.12.2005 lässt dies befürchten! Bis heute verwaltet in jeder Gemeinde ein Provisor die finanziellen Abläufe neben seinem Beruf. Der Provisor der zukünftigen Großgemeinde wird das kaum leisten können; er wird vermutlich hauptamtlich eingestellt werden müssen (Kostensparnis?).

Größte Bedenken gegenüber der Fusion ergeben sich ferner aus der Sorge, dass durch die Zentralisierung – ein gemeinsamer Kirchenausschuss bzw. Pfarrgemeinderat – weniger Ansprechpartner bzw. Ehrenamtliche in den bisherigen kleinen Gemeinden aktiv sein werden. Ein funktionsfähiges Gremium darf die Zahl 30 vermutlich nicht überschreiten; dies würde bedeuten, dass

Oythe in Zukunft wesentlich weniger gewählte Vertreter (St. Georg 8000 Seelen = 15 Vertreter, Maria Frieden 4000 S. = 7 V., St. Jakobus Lutten 2000 S. = 4 V. und St. Marien Oythe 2000 S. = 4 V.) als im bisherigen Kirchenausschuss (10) bzw. Pfarrgemeinderat (19) vor Ort stellen wird (Modellrechnung). Von den vielen Vorbereitungsgruppen vor Ort, die einen kurzen und direkten Draht zu den Leitungsgremien haben müssen, ist noch gar nicht die Rede. So viele Ehrenamtliche wie in den letzten 30/40 Jahren hat die kath. Kirche in ihrer bisherigen Geschichte nie gehabt. Diese tragen das Gemeindeleben, und bei ihnen abzubauen bedeutet die schlechende Auflösung der Volkskirche, soweit wir davon noch sprechen dürfen. Die Zentralisierung führt zu



*Die Kirche muss im „Dorf“ bleiben.*

einem Verlust an Identitätsgefühl, das Voraussetzung ist für die Bereitschaft zum Engagement. Die Kirche der Zukunft braucht vermutlich mehr engagierte Freiwillige als heute, damit diese als Zeugen der Frohen Botschaft „in kleinen Einheiten“ vor Ort wirken und die Kirche als Organisation tragen bzw. stützen. In seinem Brief vom 3.1.2004 spricht Herr Weihbischof Timmerevers zweimal von „vielen kleinen Gemeinschaften und Gemeinden“. Wie dies bei dem jetzigen Modell der Großgemeinden umgesetzt werden soll, bleibt bislang noch vielen ein Rätsel.

Verglichen mit dem *Modell der Seelsorgeeinheiten* weist das Fusionsmodell erhebliche Mängel auf. Bei dem Modell der Seelsorgeeinheiten sind die kleinen Gemeinden vor Ort gefordert, ihr Gemeindeleben fruchtbar und lebendig zu gestalten. Dies steht und fällt mit vielen engagierten Christen vor Ort. Zentralisierung durch Fusion führt zu Ferne und Distanz, die Betroffenheit kaum aufkommen lassen. Diese Situation fördert vermutlich die Bereitschaft zum Austritt aus der Organisation „Kirche“. Bei den über 50-jährigen ist auf Grund gewachsener Nähe zur Kirche – in der Jugend erlebte Gemeinschaft im Glauben und Handeln – dieser Schritt so schnell nicht zu erwarten; diejenigen, die Kirche in Zukunft vor Ort nicht mehr hautnah erleben werden, werden sich eher lösen. Dann sind wir auf dem Weg in kleine Diasporagemeinden, die für die Mitglieder auch reizvolle Seiten haben können. Unser Auftrag ist aber doch, möglichst viele für die Sache Jesu zu begeistern, und



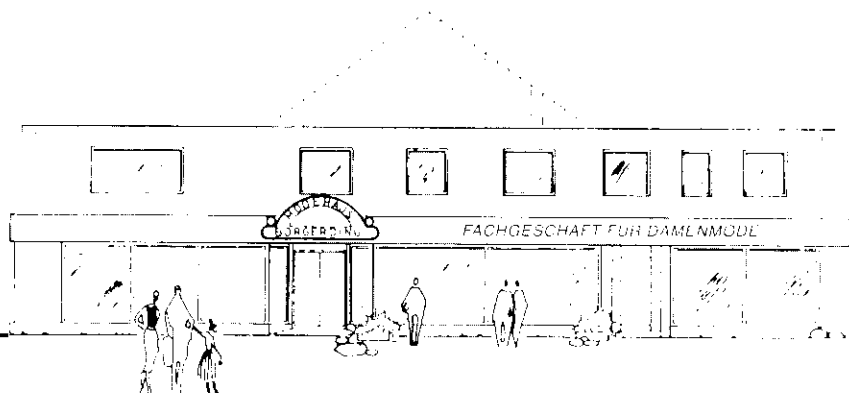
*Die Kommunionkinder 2004*



sich nicht auf eine Rumpfkirche zu beschränken. Oder haben sich die Verantwortlichen mit der Diasporasituation schon abgefunden?

Wer gewinnt bei einer Zentralisierung – wer verliert?

Die Soziologen geben uns Folgendes zu bedenken: Zentralisierung dient in einer hierarchisch strukturierten Ordnung oft weniger den Interessen der



**Das Haus mit der besonderen Note!**

# MODE

**für die anspruchsvolle Dame**

Unser erfahrenes Fachpersonal  
freut sich auf Ihren Besuch!

**MODEHAUS**  
für die anspruchsvolle Dame

**Börgerding**

49377 Vechta - Münsterstraße 74 - Telefon 0 44 41 / 23 15 - Fax 0 44 41 / 8 32 96



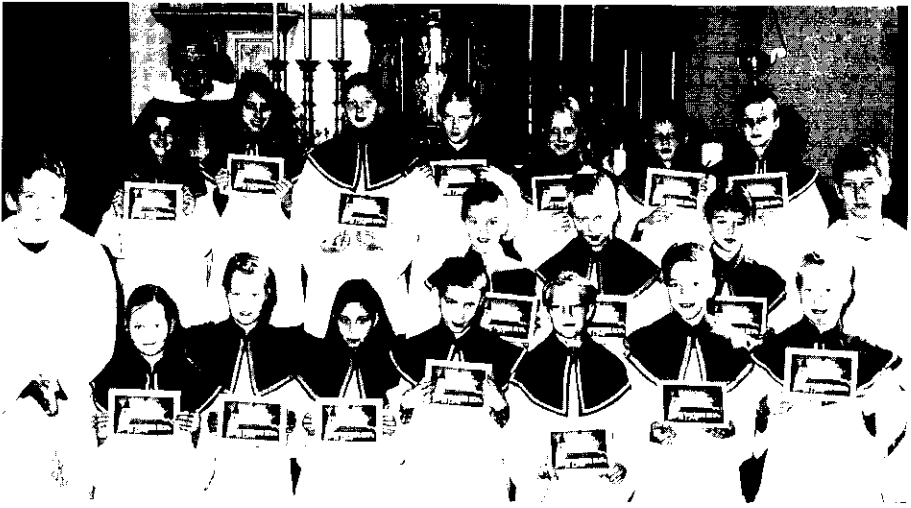
Basis als denen der Leitung. Damit lassen sich die Ziele der „Spitze“ mit Hilfe einer funktionierenden Verwaltung von oben nach unten schneller durchsetzen. Auf der Strecke bleibt dabei die Einbindung der Basis in die Entscheidungsprozesse. Wenn der Mensch vor Ort sich nicht angesprochen fühlt, kann Engagement von ihm nicht erwartet werden. Demokratisierung der Gesellschaft und föderalistische Strukturen haben z. Zt. – Globalisierung und Ausrichtung vieler gesellschaftlichen Bereiche nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten – leider keine Konjunktur.

Eine zentrale Forderung der Kath. Soziallehre ist jedoch das „Subsidiaritätsprinzip“, d. h. übergeordnete Gremien mischen sich erst ein, wenn kleinere Organisationen mit den notwendigen Aufgaben vor Ort überfordert sind. In diesem Zusammenhang fordert der Diözesanratsvorsitzende der Diözese Aachen, Thomas Müller: „Wir brauchen kein Ausbluten der Gemeinden durch Zentralisierung, sondern mehr Eigenverantwortung und Selbstorganisation vor Ort“. (Publik Forum Nr. 22/2004, S. 34).

## Wie könnte eine neue Aufgabenteilung zwischen Priestern und Laien etwas zur Problemlösung beitragen?

Die Seelsorge als ureigenste Aufgabe des Priesters sollte im Mittelpunkt seiner Arbeit vor Ort stehen, unterstützt von möglichst vielen Laien. Die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Seelsorge gelingen kann, sollte man den Gemeindegliedern überlassen. Daher ist eine Entlastung der Pfarrer unbedingt erforderlich. Ist es notwendig, dass Pfarrer Vorsitzende von Aufsichtsgremien in Krankenhäusern, Altenheimen usw. sind? In Oythe haben wir seit einiger Zeit keinen Priester mehr als „Vorsitzenden“ der Kirchengemeinde, Hans Holzenkamp ist das beste Beispiel dafür, dass Laien das hervorragend leisten können.

Ob die geplanten Fusionen „der beste Weg in die Zukunft“ sind und zu einer „menschennahen Seelsorge“ führen (KuL Nr. 24, 13.6.2004) und unsere Kirche mit diesem Modell ihrem missionarischen Auftrag gerecht werden kann, wird von nicht wenigen bezweifelt. Wenn in der Zeitung „Kirche und Leben“ vom 14.11.2004 berichtet wird: „Die Mehrheit ist dafür“, so bezieht sich diese Feststellung auf die Stellungnahmen der Gremien der einzelnen Pfarrgemeinden. Bei der Einschätzung ist aber zu beachten, dass unter der Zentralisierung in erster Linie die kleineren Gemeinden leiden, für die größeren ist mit gravierenden Veränderungen durch die Fusion bzw. Eingemeindung nicht zu rechnen. Interessant wäre es gewesen, wenn die Gremien der einzelnen Gemeinden sich hätten entscheiden können zwischen dem Modell der Seelsorgeeinheiten und dem jetzt beschlossenen Fusionsmodell. Wenn ein Modell schon vorgegeben ist, bleibt für die Basis nicht mehr ganz viel Spielraum.



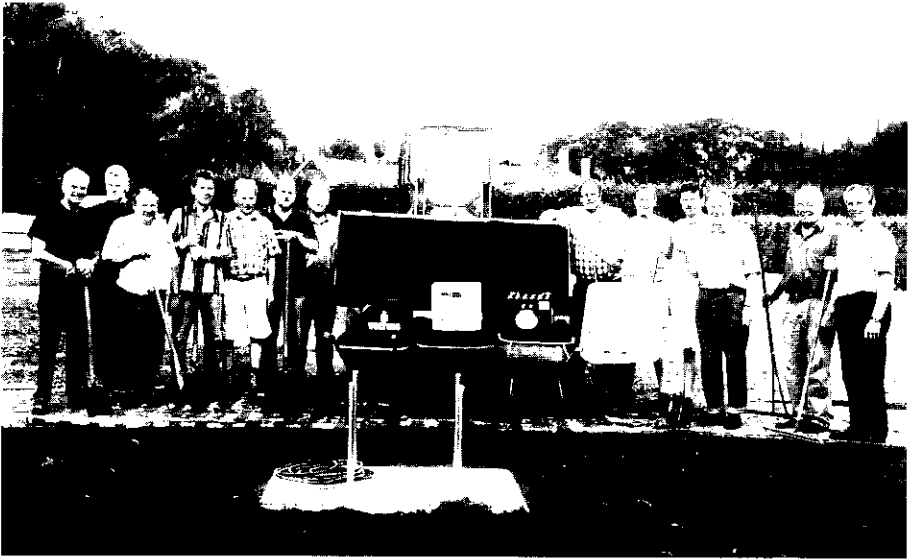
*Die neuen MessdienerInnen*

## Andere Ansätze wären vonnöten.

Mit dem Modell der Fusionen wird das zentrale Problem der heutigen kath. Kirche, der Rückgang der Kirchenbesucherzahlen, nicht gelöst, vermutlich wird der Trend sogar noch gefördert. Wie hätten die Verantwortlichen entschieden, wenn genügend Priester vorhanden gewesen wären? Der Mangel an Priestern wird als Begründung für die Zusammenlegungen angeführt. Ist hier nicht ein falscher Ansatz gewählt worden? An der Basis wird frei und offen gefordert, dass die Verantwortlichen die Rahmenbedingungen dafür schaffen müssen, das sich genug Seelsorger finden, dabei sind der Zölibat bzw. das Priestertum der Frauen keine Tabuthemen. Die Basis will die Seelsorge gesichert sehen. Sie erwartet, dass hauptamtliche Seelsorger vor Ort oder in erreichbarer Nähe sind, die mit in der Gemeinde verwurzelten Ehrenamtlichen kooperieren und die Menschen im Geiste Jesu und der christlichen Tradition begleiten.

Ich wünsche mir für Oythe Rückgrat und Stehvermögen bei den Verantwortlichen in den Gremien der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Oythe, damit auch in Zukunft „die Kirche im Dorf bleibt“! Wegen der drohenden Fusion hoffe ich, dass noch mehr Engagierte dafür sorgen, dass unsere nachwachsenden Generationen ansprechende Lebensbedingungen in Oythe vorfinden.

Mit freundlichem Gruß  
Georg (Fiti) Böske



*Mitglieder des Gesangvereins und des Kirchengausschusses beim Arbeitseinsatz für das neue Friedhofskreuz*



*Es ist geschafft! Das neue Friedhofskreuz steht. (2. v. re. Künstler Ralf Kleine)*

## **Anschriften des Vorstandes**

Vorsitzender: Georg Böske, Tel. 3919, Kirchweg 7  
Stellv. Vorsitzender: Günther Höne, Tel. 83387, Kloppenborgsweg 1  
Schriftführer: Josef Meerpohl, Tel. 4219, Birkhahnweg 2  
Stellv. Schriftführerin: Anita Böging, Tel. 3562, Speckendamm 2  
Schatzmeister: Walter Tebbe, Tel. 82272, Amselstraße 8

### **Zum erweiterten Vorstand gehören:**

Lutz Bense, Tel. 921330, Im Kühl 6a  
Ludger Espelage, Tel. 3742, Hellms Damm 1  
Anton Meyer, Tel. 5447, Finkenstraße 14 (Wanderungen, Radtouren)  
Herbert Rötepohl-Bahlmann, Tel. 5770, Fasanenstr. 12  
Günter Sieveke, Tel. 4899, Holzhausen 22  
Werner Thomann, Tel. 3696, Oythe 7  
Eberhard Thun, Tel. 83923, Wachtelstraße 2  
Hermann Warnking, Tel. 3825, Auf dem Horn 6 (Theatergruppe)  
Ludwig Windhaus, Tel. 858494, Vor dem Esch 2

**Feste  
feiern im**

**GASTHAUS  
SEXTRO**

**Sonntags  
Ruhetag**

**Vechta-Oythe  
Telefon 0 44 41 / 26 27**

**Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten  
für alle festlichen Anlässe!**

# Mitgliederversammlung des Heimatvereins Oythe e.V.

Montag, 07.03.2005, um 19.30 Uhr bei Sextro

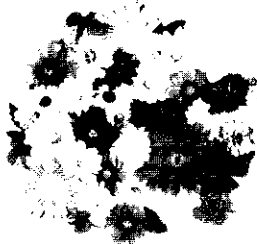
Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Ehrung verstorbener Mitglieder
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer:
  - a) Kasse Heimatverein – Entlastung des Schatzmeisters
  - b) Kasse Interessengemeinschaft Telbrake – Entlastung
7. Bericht der Fachbereichsleiter – Arbeitsgemeinschaften
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Anträge
11. Verschiedenes

Schluss: Dia-Vortrag „Was war los in Oythe 2004?“

## **INTERBAUSTOFF GR. BEILAGE**

**WERDEN WAHR**



**Creative  
Garten-Baustoffe  
für individuelle  
Ideen**

H. gr. Beilage Holz & Baufachhandel GmbH & Co. KG  
Falkenrotter Str. 74 • 49377 Vechta • Tel. 0 44 41 / 9 42-0

# Voller Einsatz für die Region

EWE macht das

Hinter uns stehen die Menschen  
der Region Ems-Weser-Elbe.  
Eigentümer des Unternehmens sind  
die Städte und Landkreise.  
Daher arbeiten wir mit Energie  
als moderner Dienstleister

stützung

haft  
ppenburg/Emsland  
enburg

[www.ewe.de](http://www.ewe.de)

The logo for EWE, featuring a stylized graphic of three curved lines to the left of the letters "EWE" in a bold, sans-serif font.

# Heimatverein Oythe – Tätigkeitsbericht 2004

## Kurzfassung

- 04.01. Abschlussbesprechung „Porzellanausstellung“ bei Anita Böging
- 11.01. Neujahrsempfang der Kirchengemeinde
- 18.01. Seniorennachmittag DG Holzhausen: Diavortrag
- 22.01. Vorstandssitzung mit zwei Vertretern der Interessengemeinschaft „Altes Gogericht auf dem Desum und drei Vertretern des Heimatvereins Vechta – Gestaltung des Desum-Gerichtstages am 26.6.2004
- 28.01. Besprechung bei Josef Sieverding, Sperlingstraße – Sanierung Kapelle Varelmann, Telbrake
- 03.02. Carl Sander Stoppelmarkt – alte Gerätschaften
- 11.02. Besprechung mit Vertretern der Interessengemeinschaft „Altes Gogericht auf dem Desum und Vertretern der Heimatvereine Langförden, Vechta u. Oythe in der Heimatstube – Gestaltung des Desum-Gerichtstages am 26.6.2004
- 22.02. Otto Espelage 80 Jahre
- 24.02. Tagung des Kreisheimatbundes in Lohne
- 25.02. Heimatbibliothek – sechs Kartons alte Schulbücher
- 27.02. Kolping Maria Frieden in der Heimatstube
- 29.02. Fastnachtswanderung Goldenstedt (20 Personen)
- 01.03. Mitgliederversammlung Interessengemeinschaft „Altes Gogericht auf dem Desum“
- 04.03. Vorstandssitzung
- 06.03. Delegiertentag des Heimatbundes in Bösel
- 08.03. Mitgliederversammlung – ca. 70 Personen
- 14.03. „Tag der offenen Tür“ in der Heimatstube: „Tabak – Frisör – Schule – Porzellan“
- 22.03. Fam. Düttemeyer, Piroldstr.: Bücher u. Gerätschaften
- 24.03. Fam. Hantz, Kringelkamp: Bücher, Porzellan, Postkarten usw.
- 13.04. Besprechung der Heimatvereine Langförden, Vechta u. Oythe in der Heimatstube: Organsiation des Desum Gerichtstages am 26.6.2004
- 17.04. Heimatbibliothek – drei Kartons Schulbücher
- 18.04. Justus-von-Liebig-Schule: Sortieren von Landkarten, Akten, Gerätschaften usw.
- 19.04. Fam. Georg Rolfes Oyther Str.: Sammlung von ca. 115 Postkarten (1900 – 1925)
- 25.04. Justus-von Liebig-Schule: Transport von ca. 100 Schulkarten, Hofkarten der Höfe des Kreises Vechta 1945 – 1948 – viele Aktenordner und Gerätschaften
- 27.04. Theatergruppe der Heimatvereine Langförden, Vechta u. Oythe übt

Zur Einsegnung der  
sanierten Kapelle in  
Telbrake kamen viele  
Besucher



Die  
Kommunionkinder  
im Gottesdienst auf  
dem Sommerfest



Der Schützenthron  
„Im Kühl“



Die erfolgreichen  
Volleydamen des  
VfL Oythe



- den historischen Fall für den Desum Gerichtstag am 26.6.04 in der Heimatstube
- 18.05. Einsegnung der renovierten Varelmanns Kapelle in Telbrake: ca. 200 Teilnehmer
- 21.-23.5. Sommerfest: Fotoausstellung „25 Jahre Erntedankfest in Oythe“
- 25.05. Probe der Theatergruppe für den Desum Gerichtstag in der Heimatstube
- 27.05. Visitation des Weihbischofs in Oythe. Vorstellung der Aktivitäten aller Gruppen u. Vereine in Oythe durch den Vorsitzenden des Heimatvereins mit Hilfe eines Dia-Vortrages
- 04.06. Kolpinggruppe Maria Frieden in der Heimatstube
- 13.06. Radtour „Rund um Oythe“ mit Quizfragen: 52 Teilnehmer
- 24.06. Vorstandssitzung
- 25.06. Generalprobe der Theatergruppe für den Desum-Gerichtstag vor Ort in Emstek
- 26.06. Desum-Gerichtstag. Aufführung des historischen Falls – Vorgang Hof Aka-Frilling in Holzhausen aus dem 16. Jh. - mit vielen Aktiven aus Oythe
- 20.07. Durchsicht des Bücherbestandes des Offizialatsarchivs Vechta – Dubletten
- 19.07. Anita Böging 50 Jahre
- 28.07. Transport von sechs Kartons mit alten Büchern aus dem Offizialatsarchiv
- 29.07. Ordnen aller Aktenordner im Ortsarchiv
- 29.07. Schützenverein Stoppelmarkt: Abgabe einer alten Schießanlage 50er Jahre
- 30.07. Theatergruppe: Radtour mit Grillen – Hof Westerkamp Telbrake / 25 Teilnehmer
- 01.08. Radtour ins Herrenholz – 35 Teilnehmer
- 05.08. Marienhain – Begutachtung von alten Gegenständen auf dem Dachboden
- 09.08. Aufstellung des neuen Kreuzes auf dem Friedhof
- 19.08. Abschlussbesprechung Kolpingtag in Oythe
- 28./29.08. Kolpingtag in Oythe: Fahnenschmuck Telbraker Str. und Fotoausstellung „Kolpingtag 1974 in Oythe“
- 02.09. Die beiden 4. Klassen der Marienschule in der Heimatstube
- 03.09. Vorstandssitzung
- 19.09. HV Bakum – Einweihung des Backhauses
- 24.09. Wolfgang Witte: Bücher, Akten usw.
- 25.09. Aka-Frilling Holzhausen: Bücher, Porzellan usw.
- 29.09. Treffen der Aktiven des Theaterstückes „Gerichtsverhandlung auf dem Desum“ in Langförden

- 1./2.10. Aufräumen auf dem Dachboden der Marienschule und in der Heimatstube
- 03.10. Große Radtour in den Lkr. Cloppenburg – Besichtigung Pilzfarm (34 Personen)
- 04.10. Beginn des Dachausbaus auf der Marienschule (Bücherlager)
- 07.10. Vorstandssitzung
- 16.10. Heimatbund – Beiratssitzung in Bühren
- 23.10. Sippentreffen der Familie Warnking in der Heimatstube
- 31.10. Thomasmarktwanderung
- 06.11. Münsterlandtag in Holdorf/Langenberg
- 14.11. Eröffnung der Ausstellung „1933 – 1945 Oythe u. Umgebung im III.“ (100 Pers.)
- 20./26./28.11. u. 3./11.12 Theater „Tante Adele rümt up“
- 20.11. Ausflug des Vorstandes u. Mitarbeiter nach Aurich/Norden
- 23.11. Ehrung für Bürgermeister Bernd Kühling durch die Interessengemeinschaft „Altes Gogericht auf dem Desum“ – Ehrenteller für besondere Verdienste um Süddoldenburg
- 02.12. Vorstandssitzung
- 12.12. Tag der offenen Tür (100 Personen)
- 17.12. Initiative Vechta – 16 Tafeln „Vechta gestern und heute“
- 21.12. Volksbank Vechta – 1500,- Euro Spende für den Heimatverein Oythe
- 28.12. MGV – Diavortrag
- 29.12. Silvestersänger - Übungsstunde

# Qualität? – Aber sicher!

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin  
für eine individuelle Beratung vor Ort.

- MALERARBEITEN • TAPEZIERARBEITEN • GLAS
- BODENBELÄGE • FASSADENBESCHICHTUNG



**BRACKMANN**



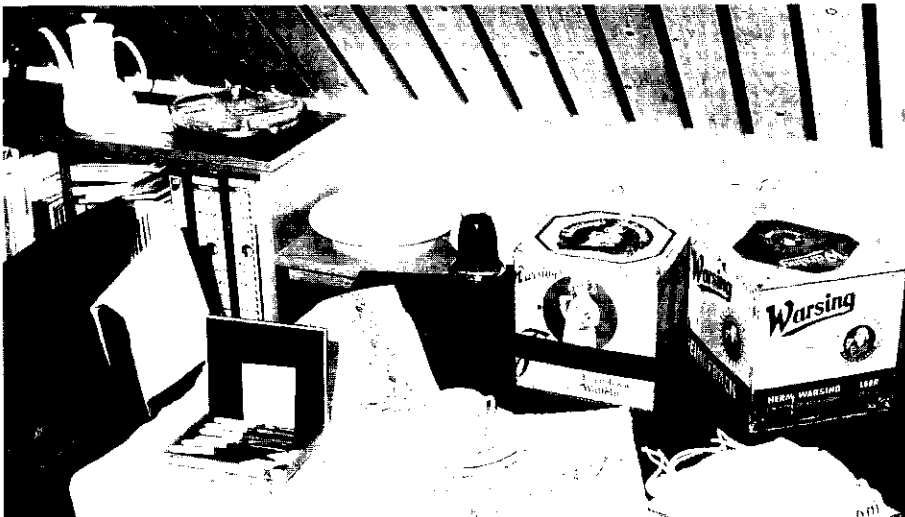
Münsterstraße 34 · 49377 Vechta · Tel. 04441/4254

## Immer wiederkehrende Aktivitäten:

- Öffnung der Heimatstube jeden Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr
- Besuchsdienst für die „runden“ Geburtstage:  
Die Teller fertigt Hermann Warnking an.
- Reinigung der Heimatstube
- Einordnen/Sortieren von Akten, Bildern und Geräten im Ortsarchiv, auf dem Dachboden der Marienschule und in der Scheune von Franz Hellmann in Holzhausen
- Abholen u. Reinigen von Akten, Büchern, Gegenständen usw., die uns von vielen Seiten problemlos überlassen werden. Danke!!!!
- Pflege der Obstbaumwiese



*Große Radtour des Heimatvereins – Pause in Höltinghausen*



*Ausstellung in der Heimatstube*



Optik  
Hörgeräte

Uhren  
Schmuck

**Vechta**

Große Straße 69  
Tel.: 0 44 41 / 35 55

**Lohne**

Marktstraße 25  
Tel.: 0 44 42 / 40 94

**Barnstorf**

Lange Straße 14  
Tel.: 0 54 42 / 23 39

Im Alexanderhaus  
Marienstraße 13  
Tel.: 0 44 41 / 99 29 04

Internet: [www.arthur-mueller.de](http://www.arthur-mueller.de)  
E-Mail: [info@arthur-mueller.de](mailto:info@arthur-mueller.de)

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Nachname	Vorname	Straße	Ort
Beckermann	Kerstin	im Kühl 9	49377 Vechta-Oythe
Binder	Ulrike	Telbraker Straße 15 a	49377 Vechta-Oythe
Focke	Ansgar	Allerloh 1b	49377 Vechta-Telbrake
Heiker	Jürgen	Bergmannstraße 2	49377 Vechta-Oythe
Hoin	Bernard	Albertus-Magnus-Str. 9	49377 Vechta-Oythe
Janßen	Engelbert	Blomlage 4	49377 Vechta
Koldehoff	Agnes	Birkhahnweg 4	49377 Vechta-Holzhausen
Kühling	Gert	An der Hasenweide 4 a	49377 Vechta-Oythe
Middelkamp	Maria	Oythe 18	49377 Vechta-Oythe
Muhle	Aloys	7800 w. Morgan Ave.	Milwaukee, Wis. 53220
Prüllage	Friedrich	Oythe 2-4	49377 Vechta-Oythe
Schumacher	Matthias	Hoher Esch 10	49377 Vechta-Oythe
Sieve	Mechthild	Dornbusch 40 a	49377 Vechta
Tebbe	Paul	Telbraker Str. 15 b	49377 Vechta-Oythe
Thomann	Franz-Josef	Moorstraße 18	49424 Lutten
Truhe	Gisela	Thomas-von-Aquin-Str. 29	49377 Vechta-Oythe
Windhaus	Michael	Lange Wand 8	49377 Vechta-Oythe
+ 17	neue Mitglieder		
+ 446	Mitglieder lt. Heft Nr. 17		
- 3	Verstorbene Mitglieder		
- 6	Kündigungen		
= 454	Mitglieder per 12.02.2005		

gez. Walter Tebbe



## Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins

Bernard Middelkamp, Oythe 18, \* 9.8.1925, † 24.4.2004

Maria Meyer geb. von der Heide, Birkhahnweg 4, \* 26.3.1921, † 14.5.2004

Heinz Kröger, Kirchweg 5, \* 5.6.1940, † 20.12.2004

# Oyther Tagebuch 2004

(chronologisch geordnet)

## Januar

- 04. Sternsingeraktion/Dreikönigssingen
- 05. Neujahrsempfang der Kreis-CDU bei Sextro. Kurzreferat: Weihbischof Heinrich Timmerevers
- 07. Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbandes und der SPD-Kreistagsfraktion bei Sextro. Gast: SPD Bundestagsabgeordnete Gabriele Groneberg
- 11. Neujahrsempfang im Pfarrheim
- 13. KFD: Krippenfahrt
- 18. DG Holzhausen: Seniorennachmittag im Dorftreff
- 18. VfL Oythe: Turnier „Sportler gegen Hunger“
- 19. Frauenchor: Generalversammlung
- 21. Soldatenkameradschaft: Kohlessen bei Sextro
- 23. SPD-Kreisverband: Grünkohlessen bei Sextro
- 24. Musikverein: Kohlessen
- 31. Kolping: Boßeln mit Kohl- bzw. Wildessen bei Sextro

## Februar

- 01. Musikverein: Generalversammlung
- 03. kfd – Kreis junger Frauen: Kohlessen bei Sextro
- 05. KFD: Missionsabend mit Frater Manfred Gerigk
- 07. Besinnungsnachmittag für die Erstkommunionkinder in der Pausenhalle der Marienschule, Thema: „Der Regenbogen – Symbol des Bundes Gottes mit den Menschen“
- 09. OV u. Kreissportbund: Sportler-Ehrung 2003 bei Sextro
- 10./12. Neuanmeldungen für den Kindergarten
- 11. Seniorengottesdienst mit anschl. Karnevalsfeier
- 20. Sänger- u. Musikerball bei Sextro
- 21. Schützenverein Kühl: Boßeltour
- 22. Heimatverein: Fastnachtswanderung in Goldenstedt
- 23. Karneval im Kindergarten
- 23. DG Holzhausen: Grütwurstessen ab 16.00 Uhr im Dorftreff
- 25. Informationsveranstaltung für alle Jugendliche ab 9. Schuljahr – Firmung 2004
- 25. Aschermittwoch der Frauen im Antoniushaus
- 28. DSG Holzhausen: Fahrt zum Spiel Bremen – Dortmund
- 28. AH/AL-Abteilung VfL Oythe: Grünkohlessen bei Sextro
- 29. Lourdesandacht
- 29. Heimatverein: Fastnachtswanderung in Goldenstedt

## **März**

- 03. Kolping: Altersvorsorge „Reicht die Rente aus?“
- 3./4. Elternsprechtage im Kindergarten
- 05. KFD/kfd: Weltgebetstag der Frauen aus Vechta in der Klosterkirche
- 06. Kolping: Altkleider- u. Papiersammlung
- 06. Schützenkompanie Oythe: Kohlessen bei Sextro
- 08. Heimatverein: Mitgliederversammlung
- 11. Förderverein Marienschule Oythe: Mitgliederversammlung
- 13. Schützenverein Kühl: Schützenball
- 13. VfL Oythe: Oldie-Night bei Sextro
- 14. DG Holzhausen: Preisskat ab 17.00 Uhr
- 14. Heimatverein: Tag der offenen Tür
- 16. KFD: Dekanatstag der Frauen im Saal Sextro
- 16. DG Holzhausen: Besichtigung der Veltins-Brauerei
- 22. DG Holzhausen: Generalversammlung um 19.30 Uhr
- 23. Wallfahrt nach Lage
- 24. Pfarrversammlung: Strukturreform – Folgen für die Kirchengemeinde Oythe
- 24. KFD: Wallfahrt nach Lage
- 26. Schützenverein „Im Kühl“: Schützenball bei Sextro
- 27. DG Telbrake: Säuberungsaktion mit der Jägerschaft
- 30. Gasthaus Treffpunkt: „Pro Vechta Initiative“ kürt Uwe Bartels zum Bürgermeisterkandidaten
- 31. Werner Ruhmöller „99. Oldenburger Kolpingtag in Oythe“, Pfarrheim Maria Frieden

## **April**

- 01. Palmstockbasteln im Kindergarten
- 02. KFD/kfd: Kreuzweg
- 04. Musikverein: Palmsonntagsprozession
- 5.-13. Kindergarten: Osterferien
- 11. MGV: Mitgestaltung des Hochamtes am 1. Ostertag
- 11. Osterfeuer
- 18. Erstkommunion 1. Grp.
- 24. Kolping: Landeswallfahrt nach Bethen
- 24. Schützenverein Kühl: Planwagenfahrt
- 24. DG Telbrake: Wir richten den Dorfplatz her
- 25. Erstkommunion 2. Grp.
- 25. Schützenkompanie Oythe: Generalversammlung
- 26. VfL Oythe: Mitgliederversammlung

## **Mai**

- 01. DG Holzhausen bietet allen Maigängern ein gepflegtes Ausflugsziel